

Der Bayerländer

Mitteilungen der Alpenvereinssektion Bayerland e. V. in München

Der Bayerländer wird allen Mitgliedern der Alpenvereinssektion Bayerland e. V. kostenfrei zugestellt.

Schriftleitung: Hermann Einsele, München, Friedrichstraße 26/III

31. Heft (seit Erscheinen)

München, März 1927

Andreas Sattler †

„Bergheimat“ ... für jeden Bergsteiger ein vertrautes Wort! Denn wohl jeder hat sich ein Gebiet, eine Gruppe unserer Berge erkoren, denen seine ganze Liebe, sein ganzes Sehnen gilt. Zu ihr eilt er, wenn immer die Zeit es ihm gestattet; sie durchstreift er, um sie wirbt er auf allen Pfaden bei Sonnenschein und Sturm ...

Für uns, „1860er Bayerländer“ haben die Berge des Raintals nun einen harten Klang. — Ein Bergsteigerleben, reich an Erfolgen und Taten, fand am 7. 10. 1926 an der Blaffen-spig-Südwand durch einen Fall von ragender Felswand seinen jähen Abschluß.

— Unseren Besten, unseren Andreas Sattler nahmen sie uns! Ihn, der sie liebte wie kein Zweiter.

Noch vor wenigen Wochen beim 25-jährigen Jubiläum der Bergsteigerriege

genug ihres treuesten Freundes. Wenn wir, sei's mit Kletterschuh oder Schi, in dieses hehre Reich alpiner Hochwelt eindringen, so wird uns aus allen Kanten und Schluchten, von allen Gipfeln „Sattlers“ Geist entgegenwehen und dankbar werden wir ihm ein stilles Gedenken weihen ... alle, die wir mit diesem einzigartigen Turenkameraden eine Bergfahrt unternehmen durften und dem sie damit zu einem Erlebnis wurde.



1860 hatte er im Sinne der Eingangs erwähnten Zeilen auf diese seine Liebe zu des Raintals Bergen mit bescheidenen Worten, wie's stets seine Art, hingewiesen und schon am 9. 10. trugen ihn seine Freunde mit wehen Herzen talaus.

Doch nicht grollen, nicht haßen wollen wir sie, unsere lb. Zinnen, die so traut auf die Hütte an der blauen Gumppe herniedergrühen. Sehen sie ihm doch durch ihre Größe ein ewiges, unvergängliches Ehrenmal, würdig

Was uns Sattler besonders wert erscheinen ließ, war seine lebenswürdige, ruhige Art, mit der er, sei es einem jungen unfertigen Stürmer, sei es einem gereiften Berggänger, sein großes alpines Wissen und Können lieb. Aber um seinen ganzen Charakter, seine Freundschaft, seine Hingabe an die Person des Anderen, ermessen zu können, mußte man mit ihm auf einer schweren Bergfahrt im Fels oder Eis gewesen sein. Dann strömte so recht seine fabelhafte Ruhe und Sicherheit, sein ganzes Können auf einen über, dann konnte man erkennen, daß in diesen harten Zügen eine Seele wohnte lauterer denn Gold. Was ihn aber als Mensch persönlich adelte, war seine stete Hilfsbereitschaft, das Einsetzen seines ganzen Ichs. War es nun, daß er einen Kameraden in Bergnot wußte, war es ein Lawinenunglück, von dem er vernommen, so ruhte er nimmer, bis auch das Letzte versucht war, um zu retten, was immer nach Lage der Dinge noch menschenmöglich war. Still und bescheiden, ohne Aufhebens ging er sodann seines Weges. —

Aber nicht allein im Wetterstein war Sattler zuhause. Viele Gipfel der Ost- und Westalpen nennt sein Fahrtenbuch, darunter manchen 4000er, manche Neutur schwerster und schwierigster Art. Nicht einzeln aufzählen, nicht zergliedern wollen wir sie, denn Namen und Zahlen an sich allein sind tot. — Sie könnten nur dem, der mit Sattler gegangen, etwas erzählen von jubelndem Sieg und Glück, von stiller Einkehr . . . und auch vielleicht von manch herber Enttäuschung und Erfahrung, wie sie jedem Bergsteigerleben gegeben . . .

Was die harte Schule der Berge ihm gelehrt, das zeigte Sattler so recht im Kriege. Ein treuer Freund, ein lieber Kamerad war er Allen! Als Vizefeldwebel der 3. Jäger, das grüne S am Kragen, stellte er in allen Lagen seinen Mann, war's auf „Klinken Schi“, war's auf schwierigen Patrouillengängen. Und vor Verdun in heißem Kampfe nahm er aus den Händen seines schwerverwundeten, sterbenden Oberleutnants den Befehl über die Führung der Kompagnie und führte die ihm übertragene Aufgabe glänzend durch. Das E.R. I und II und manch andere Auszeichnung belohnte seinen Mannesmut und seine Tatkraft.

Kampf war aber auch sein Verglehen in den letzten Jahren. Kampf mit sich selbst. Kampf mit den Schmerzen seiner schweren Kriegsverletzung (Rückgrat) die ihm zeitweise arge Beschwerden machte. Doch eine Kraft zum Leben, zur Freude an der Schönheit der Berge wohnte in seiner Brust. So zwang er sich selbst und seine Berge!

Mit der ihm eigenen zähen Verbissenheit und Energie, mit der er auch im sportlichen Schilau ein Meister war, gelangen ihm trotzdem auch in der Nachkriegszeit noch verschiedene schöne Neuturen und erst der heurige, sonniggoldene Herbst bescherte ihn, dem 47-jährigen, noch einige der wenigen letzten Probleme des Wettersteins, die manchem Fahrtbericht der jungen Bayerländerichtung zur Zierde gereichten. Kurz seien sie hier genannt: Kleiner Kirchturm über die Ostwand, Wannenkopf-Aufstieg, erste Begehung des Nordostgrates, Erst-Abstieg über die Ostschlucht, Kleiner Kirchturm — Erstaufstieg vom Süden über das große Schichtenband, sowie innere Höllentalspitz — Erster direkter Aufstieg über den Südwestgrat.

Sein still gehegter Lieblingswunsch, das letzte Wandproblem des Wettersteins, die Gais-Südwand, noch zu meistern, auf die er sich in den letzten Tagen so recht gefreut, blieb ihm leider ver sagt . . .

Wenn ich versuchte mit schwachen Worten ein Bild „Sattlers“ als Mensch und Bergsteiger zu zeichnen, so weiß ich nicht ob mir's gelang. Ich glaubte ihn so zu schildern, wie er immer vor meinen Augen stand: „als ein Mann der Tat, des Willens und der Freundschaft, der Stärke, des Frohsinns und des Lebens!“

Was sterblich an ihm gewesen, ruht inmitten seiner Berge auf dem Friedhof in Partenkirchen. „Uns aber wird er leben durch das Beispiel, das er uns gab!“
Rit. Vogt.

Fritz Leipold †

Unser liebes, treues Mitglied verschied im Alter von 54 Jahren infolge eines kurzen, aber sehr schweren Leidens. Durchdrungen von einer außergewöhnlichen Liebe zur Natur, insbesondere aber von begeistertester Freude an den Bergen hat er stets jede freie Stunde in diesen, im Sommer wie im Winter verlebt. Es lag ihm nicht daran allerschwerste Bergfahrten auszuführen, vielmehr fand er volle Befriedigung bei schönen Kletterturen und Schifahrten weitab vom großen Menschenstrom.

In ausgesprochen selbstloser und opfernder Weise hat er seine Kräfte stets da, wo es notwendig war für als beliebter Berater an. Als Gründungsmitglied der Schiabteilung war er um das Wohlergehen dieser jungen Abteilung herzlichst besorgt. Überall da, wo er mit Rat und Tat beistehen konnte, griff er unaufgefordert helfend ein. — Als es galt in der Sektion eine Jugendabteilung zu gründen, war er der Eifrigsten einer, die für den Gedanken unseres 16. Böh. lebhaft eingetreten sind, und jedem Beobachter mußte es auffallen, daß er sich gerade im Kreise der Jungen am wohlsten fühlte und bei diesen gerne gesehen wurde.

Im vorgerückten Alter noch hatte er größtes Interesse am sportlichen Schilau und bis zum letzten Jahre hat er an den internen Wettläufen aktiv teilgenommen.

Eine außerordentlich große Anzahl von Freunden und Bekannten zeigten Leipold das letzte Geleit. Die ihm gebrachten tiefempfundenen Nachrufe gaben, wie sehr Fritz allgemein geehrt und geschätzt wurde. Er wird in unserer Erinnerung als Vorbild treuer Bergkameradschaft fortleben.
F. Rehm.



Vorschlag zur Gründung einer Altherrenschaft in der Sektion Bayerland.

Viele unserer ältesten Mitglieder betrachten ihre Sektionszugehörigkeit mit gemischten Gefühlen, da sie sich bewusst sind, daß sie dem Hauptzweck der Sektion — der bergsteigerischen Tätigkeit — nicht mehr im gleichen Umfang sich widmen können wie früher. Es fehlt nicht am guten Willen, es fehlt auch nicht an der Liebe zu den Bergen und nicht an der Liebe zur Sektion, aber die Kraft und Leistungsfähigkeit der Jugendjahre beginnt zu fehlen! Und



dieses Bewußtsein, nicht mehr so mittun zu können wie ehemals, erzeugt gerade bei den treuesten Mitgliedern ein Gefühl des Überflüssigseins, des Wertloswordenseins, ein Gefühl, das schließlich zu wirklicher Entfremdung gegenüber der Sektion führen kann.

Hier liegt ein Schaden vor, der sicher von vielen älteren Sektionsgenossen schon beklagt worden ist.

Dieser Schaden kann und soll beseitigt werden durch die Gründung einer **Altherren-**schaft in der Sektion.

Die Altherrenschafft soll diejenigen Mitglieder umfassen, welche eine bestimmte Altersgrenze überschritten haben.

Sie soll aber keine Versammlung überlebter Greise und kein Hemmschuh für die fortschrittliche Entwicklung der Sektion sein, sondern der organisierte Zusammenschluß der älteren Mitglieder zur Unterstützung der Sektion in der Erfüllung ihrer Aufgaben. Und zwar sowohl ihrer äußeren, als vielmehr ihrer **inneren** Aufgaben. Hiefür stehen den Alten Herren gewichtige und wirksame Hilfsmittel zu Gebote.

Sie besitzen die größere **Erfahrung** des Lebens im Allgemeinen und der alpinen Dinge im Besonderen. Sie sind durchdrungen von der Bedeutung der **Gemütswerte** für das Vereinsleben und werden daher Gesichtspunkte zur Geltung bringen, die bei der vorwiegend auf die alpine Tat eingestellten Jugend naturgemäß mehr in den Hintergrund treten.

Sie haben die Geschichte der Sektion miterlebt und mitgestaltet und sind daher die selbstverständlichen Träger der **Überlieferung**, die zu bewahren und der Jungmannschafft unverfälscht weiter zu geben eine ihrer wichtigsten Pflichten ist.

Und schließlich: Die Altherrenschafft wird **Geld** in ihrer Kasse haben. Gewiß, wir zählen viele schwer belastete Familienväter unter uns, denen es nicht besser geht als den Jungen, aber eine ganze Anzahl gibt es doch unter den Älteren, die für die Sektion mehr leisten können als den Jahresbeitrag und auf diese habe ich es abgesehen. Der Beitrag für die Altherrenschafft soll ganz gering sein, höchstens 1 Mark jährlich, so daß er für Niemanden eine Belastung bedeutet. Wer aber mehr zahlen kann, der möge sich selbst einschätzen und einen seinem Einkommen entsprechenden höheren Beitrag freiwillig leisten.

Dieses Geld wandert in die Kasse der Altherrenschafft, welche vollkommen frei über die Verwendung bestimmt, selbstverständlich im Rahmen der Sektionszwecke und der der Altherrenschafft besonders übertragenen Aufgaben.

Hiefür käme beispielsweise in Betracht die Mitwirkung bei der Ausstattung und Instandhaltung des Vereinsheimes und des Vortragsraumes, bei der Sorge für die Bäckerei, für das Lichtbildgerät und für die Lichtbildersammlung.

Die Altherrenschafft wird mit ihren Mitteln der Sektionskasse zu Hilfe kommen wo es ihr notwendig erscheint und sie wird namentlich der bedürftigen Jungmannschafft und der ebenso bedürftigen Jugendabteilung unter die Arme greifen um ihr die Ausführung von Bergfahrten so viel als möglich zu erleichtern.

Die Altherrenschafft wird zu jeder wichtigeren Sektionsangelegenheit Stellung nehmen und ihre Stellungnahme in der Hauptversammlung der Sektion durch geeignete Beauftragte vertreten lassen: im Sinne des Friedens und gegenseitigen Verständnisses, vor allem zwischen Alt und Jung, im Sinne aber auch der guten Überlieferung und eines besonnenen Fortschritts.

Nach diesen Gesichtspunkten ist verschiedenen an mich ergangenen Anregungen entsprechend, der folgende Vorschlag einer Satzungsänderung ausgearbeitet. Ich bitte um Prüfung, Beurteilung und Verbesserungsvorschläge. E. Dertel.

In die Satzung der Sektion sind folgende Bestimmungen aufzunehmen:

4. Altherrenschafft.

§ 22.

Alte Herren sind diejenigen Mitglieder, welche das 50. Lebensjahr vollendet haben. Die Alten Herren der Sektion bilden die Altherrenschafft.

Dadurch, daß ein Mitglied Alter Herr wird, tritt an seinen Rechten und Pflichten als Mitglied eine Änderung nur insoweit ein, als dies im Folgenden bestimmt ist.

Wer das 50. Lebensjahr vollendet, ist vom nächsten Kalenderjahr ab verpflichtet, den Altherrenbeitrag zu entrichten, der mit dem Sektionsbeitrag zu bezahlen ist.

§ 23.

Die Altherrenschafft hat im Allgemeinen die Aufgabe im Einvernehmen mit dem Sektionsauschuß die Sektion in der Verfolgung ihrer Zwecke zu unterstützen. Insbesondere wird die Altherrenschafft mitwirken bei der Ausstattung und Instandhaltung des Vereinsheimes und des Vortragsraumes, bei der Sorge für die Bäckerei, für das Lichtbildgerät und für die Lichtbildersammlung.



Rassenwart:	Heinrich Hohenleutner, Sternstraße 26 ^a , Priv. u. B. 29181.	Büchermart:	Josef Maal, Paul Heysestr. 8 ^a , T. 54158.
"	Wilhelm Birkmann, St. Annastraße 6 ^a /1. T. 32441.	"	Kaver Heufelder, Holzstr. 18 ^a .
Fahrtenwart:	Alb. Voit, Dreimühlenstr. 16 ^a .	Zeugwart:	Franz Rieß, Kellerstr. 29 ^a /2. S.
"	Georg Augstatter, Leopoldstraße 74 ^a .	"	Ernst Gottschaldt, Josefpl. 2 ^a , T. 58886 (Vergwacht).
Hüttenwart:	Franz Rehm, Rüdlerstraße 32 ^a , T. 2892/673.	Beisitzer:	Josef Schmuder, Birkenau 16 ^a , T. 2892/527.
"	Georg Wagner, Hefstraße 38 ^a , Rückgebäude.	Beisitzer für die Jugendabteilung:	Wilhelm Steinhöck, Brüsselerstr. 12 ^a .

Aufnahme-Ausschuß.

Vorsitzender:	Albert Voit, Dreimühlenstr. 16 ^a .	Josef Genseder, Lindwurmstraße 46 ^a .
Hans Eiba, Bergensfeldstraße 27.	Ernst Widmann, Gadenstraße 7 ^a .	
Paul Hübel, Reitmorstraße 35 ^a .	Hermann Frerichs, Kartalkstraße 55.	
Michael Gebhard, Schulstraße 48 ^a .	Emanuel Scherer, Gabelsbernerstraße 61 ^a .	
Karl Grünwald, St. Annastraße 15.	Paul Schlumprecht, Von der Lannstraße 29 ^a .	
Ludwig Götter, Schleißheimerstraße 52 ^a .	Georg Sixt, Augustenstraße 96 ^a .	
Otto Herzog, Schleißheimerstraße 11 ^a /2 R.		

Beiträge.

Beschlossen in letzter Hauptversammlung wie folgt:

Vollmitglieder mit Jahresmarke	M. 13.50
Halbmitglieder, ohne Jahresmarke	M. 9.50
Zeitschrift 1927, Zahlung gilt als Bestellung	M. 3.-
Sektionszeichen oder Edelweiß je Stück	M. 1.-
Eventl. Nachbestellungen der Zeitschrift 1926 kosten nun	M. 5.-

Beitragszahlung umgehend erbeten auf Postcheckkonto 2566 München.

Die Zahlungsfrist ist sachungsmäßig 3 Monate, also bis 1. April 1927.

Bücherei.

Ab 15. März 1927 ist die Bücherei zur Benutzung wieder geöffnet. Bayerländer benutzt Euer gemütliches Sektionsheim!

Gemeinsame Bayerländerfahrten.

Wir machen darauf aufmerksam, daß für die folgenden Wochen nachstehende Schifffahrten geplant sind: **Gochblaffen** (übernachten in der Bernadein-Hütte); **Leutascher Dreitorspitze** (Meiterhütte); **Lärched** (Blbaumhütte). Teilnehmer sind herzlichst willkommen! Alles Nähere hierüber bei den Fahrtenwarten an den Sektionsabenden. Die Fahrtenwarte.

Fahrtenberichte

werden nur in der Geschäftsstelle Bayerstr. 83 entgegengenommen. Um baldige Einsendung der genau und gut leserlich ausgefüllten Formulare wird gebeten. Mitteilungen oder Anfragen, welche nicht auf den Fahrtenbericht Bezug haben, auf ein besonderes Blatt schreiben!

Unauffindbar.

Eduard Schmid, Berlin-Friedenau, Wilhelmshöherstraße 3
 Max Jungmeier, München, Hiltensbergerstraße
 Richard Geiß
 Leopold Herrmann, Wien 10, Alzingergasse 18
 Moriz Otto, Magdeburg.

Der Bayerländer

Mitteilungen der Alpenvereinssektion Bayerland e. V. in München

Der Bayerländer wird allen Mitgliedern der Alpenvereinssektion Bayerland e. V. kostenfrei zugestellt.

Schriftleitung: Hermann Einsele, München, Friedrichstraße 26/III

32. Heft (seit Erscheinen)

München, Dezember 1927

Eugen Dertel zum 60. Geburtstag.

Am 16. Juli vollendete unser verehrter Ehrenvorsitzender, Herr Oberlandesgerichtsrat Eugen Dertel, sein 60. Lebensjahr. Wir begingen diesen Tag auf Wunsch Dertels im kleinen Kreise im neuen Vereinsheim. Die Sektion überreichte ihm eine von unserem Hans Mayerhofer künstlerisch ausgeführte Glückwunschadresse, der Altherrenverband eine goldene Armbanduhr.

Unlänglich dieser Feier ist es angebracht, daß wir Bayerländer uns dankbar der Verdienste erinnern, die Dertel sich um unsere Sektion erworben hat. Ohne Dertel wäre Bayerland nicht die hochtouristisch eingestellte Sektion geworden, ohne ihn wären nicht mit Zielbewußtsein die bergsteigerischen Interessen im Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein vertreten worden. Mit Dertel ist einer jener seltenen Menschen auf den Plan getreten, die mit Fähigkeit und Aufopferung von Zeit und Lebenskraft einem einmal erkannten Gedanken zum Siege verhelfen.

Als Dertel auf der Hauptversammlung vom 17. Dezember 1902 die Vorstandschaft der Sektion übernahm, war jene Richtung zum Siege gelangt, die die Eigenart der Sektion schärfer betonte, nämlich die Pflege des ausübenden Alpinismus. Nach jener denkwürdigen Hauptversammlung traten 200 Mitglieder, denen die schärfere Richtung nicht behagte, aus der Sektion aus und gründeten die Sektion Hochland und Männerturnverein. Im Januar 1903 wurde die Einrichtung der Übungssturen in Angriff genommen, es wurden die „praktischen Abende“ eingeführt, das Seilheftchen herausgegeben und die Ausgabe täglicher Wetterberichte aus Barmisch-Partenkirchen, Fischhausen und Ruffstein in's Leben gerufen. Im Winter 1904 wurden erstmals Kartenlesekurse abgehalten, sodann ein Gasthausverzeichnis angefertigt und Ende des Sommers 1904 ein Seildepot in Hinterbärenbod errichtet. 1904 gab man dem Tourenberichte einen selbständigen Teil unter der Bezeichnung „neue Touren“. Im Jahre 1905 sind auf Antrag Stäubingers die ersten Wasserpläne angelegt worden, selbstverständlich arbeitete man auch an dem Ausbau der Bücherei, der Führer- und Kartensammlung. Die aktive Richtung der Sektion wurde immer mehr betont. Auf der Hauptversammlung vom 1. Dezember 1909 ist die Tourenberichtserstattungspflicht eingeführt worden. Bayerland wurde die erste Sektion, die von ihren Mitgliedern alpine Tätigkeit verlangte. Viel Arbeit hatte Dertel durch den Neubau der Neilerhütte, die am 16. Juli 1911 eingeweiht wurde. Zu dieser Zeit war man auch bereits mit dem Bau der Frig Pfstauhütte beschäftigt, deren Einweihung am 25. August 1912 erfolgte. Ab 1911 ist eine Sammlung von Anfliegerblättern in's Leben gerufen worden. Im Frühjahr 1913 wurde das Sektionsabzeichen geschaffen, im April 1914 kam das erste Heft unseres Vereinsblattes „Der Bayerländer“ heraus. Im Frühjahr 1919 erfolgte die Gründung einer Lichtbildnerabteilung.

Es ist selbstverständlich, daß der erste Erksteiger des Montblanc mit Stiern auch das winterliche Bergsteigen möglichst gefördert hat. Im Jahre 1908 begann man mit der Herausgabe von Skiläuferkarten. Auf der Hauptversammlung vom 13. Dezember 1911 wurde die Gründung einer Skiteilung beschlossen. Dertel hat sich das besondere Verdienst erworben, sich innerhalb des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins für das winterliche Bergsteigen eingesetzt zu haben. Auf der Hauptversammlung von 1905, 1909 und insbesondere 1913 kämpfte er mit Erfolg um die Gleichberechtigung der Winter- mit der Sommertouristik.

Für die Hochtouristik hat er im Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein den erfolgreichsten Vorstoß durch die Einbringung seiner 4 Leitfäden auf der Hauptversammlung 1919 in Nürnberg gemacht. Die Folge dieses Kampfes war die Gründung der Bergsteigergruppe, deren im Frühjahr 1920 erfolgte Gründung sein Werk ist.

Ende des Jahres 1920 trat Dertel von der Leitung der Sektionsgeschäfte zurück, um die er sich ungewöhnliche Verdienste erworben hat. Zur Sicherung des durch die Sektion

vertretenen Gedankens schenkte er uns noch seine „Geschichte und Verfassung der Sektion Bayerland“. Auf der Winterhauptversammlung von 1926 brachte Dertel einen für die Sektion wichtigen neuen Gedanken. Um die gleichaltrigen Bergfreunde zusammenzufassen und die Jungmannschaft unterstützen zu können, stellte er den Antrag auf Gründung der Altherrnschaft, deren Vorsitz er übernahm.

Endlich dürfen wir die literarische Tätigkeit Dertels nicht unerwähnt lassen, durch die er nicht nur Bayerland, sondern auch dem gesamten Bergsteigertum sehr viel genützt hat. Dank seiner Tiefgründigkeit hat er uns wertvollste Arbeiten über das Wesen des Alpinismus besichert.

Wir konnten die Verdienste unseres Herrn Ehrenerfindenden nicht besser würdigen, als dadurch, daß wir seine Leistungen für die Sektion und den Alpinismus im Allgemeinen aufzählten. Möge er mit unserem Danke den Wunsch entgegennehmen, daß er noch lange in bester Gesundheit an unseren Sektionsgeschäften mit Rat und Tat teilnehmen möge.

Zum 80. Geburtstage ihm ein allgemeines donnerndes Bergheil!

A. Schmid.

Heinrich Kreuzer †

Ganz unerwartet rasch hat wiederum einer aus unseren Reihen vom Leben Abschied nehmen müssen. Am 4. Februar dieses Jahres starb in Würzburg an den Folgen einer Blinddarmoperation in den besten Jahren unser lieber **H e i n r i c h K r e u z e r**, einer der treuesten Anhänger unserer Sektion. Mit seinem Tode wurde ein Bergsteigerleben aus-

gelöscht, das von dem Typ, wie ihn die Allgemeinheit schuf, in mehr als einer Beziehung abwich. Unser

Kreuzer stammte aus Niederbayern. Am 8. März 1876 hatte er in Simbach a. Inn das Licht der Welt erblickt. So war es ganz natürlich, daß er erst in einem Alter von 29 Jahren, in dem andere bereits auf dem absteigenden Ast ihrer bergsteigerischen Leistungen sich befinden, zum ersten Male das Hochgebirge kennen lernte. Mit einer bewun-



dernswerten Zä-dienst. Nach verschiedenen Verwendungen in Kempten, Bamberg, Augsburg und München war er zuletzt als Reichsbahnoberingenieur Leiter des Prüfungsamtes der Direktion Würzburg. So hat er, wie man das so oft in Bergsteigertreisen findet, gerade in seinem Beruf seinen Mann voll und ganz gestellt und sich als nützliches Glied der menschlichen Gesellschaft bewährt.

der Tätigkeit und Willenskraft bildete der 30jährige Anfänger diejenigen körperlichen und seelischen Eigenschaften in sich aus, die aus dem begeisterten Bergsteiger einen ebenso leistungs-fähigen machen sollten.

Die berufliche Ausbildung wurde daneben nicht im geringsten vernachlässigt. Nachdem er mit den besten Erfolgen die Realschule in Rosenheim und die Industriefschule in München absolviert hatte, trat er als maschinentechnischer Aspirant in den Eisenbahn-



Seine ersten Versuche im Klettern unternahm er 1903 im Fränkischen Jura. 1904 ging er in den Zahmen Kaiser. 1905 zur Vorübung wieder in den Fränkischen Jura (wo ihm die erste Ersteigung einer Felsnadel glückte) und dann in die Dolomiten. Diesen blieb er treu bis zum Ausbruch des Krieges. Es gab nur wenige Winkel in diesem Gebirge, die er überhaupt nicht kennen gelernt hat. Manche Gruppen sahen ihn aber immer und immer wieder als treuen, anhänglichen Freund wiederkehren. So hatten es ihm besonders die Gesslergruppe, der Rosengarten, die Sertener Dolomiten, die Carnia und die Brenta angetan. Aus eigener Kraft erstieg er u. a. den Winkler-, Stabeler- und Delagoturm, den Campanile di Val Montanaia und die Guglia di Brenta.

Dazwischen hindurch war er aber auch in unseren schönen nördlichen Kalkalpen sehr rührig, besonders im Wilden Kaiser, in den Tannheimer Bergen und im Allgäu. Unser Kreuzer gehörte zu denjenigen Menschen, die in dem „gefährlichen“ Alter, wie er sich scherzhaft ausdrückte, zwischen 40 und 50 Jahren die Bequemlichkeit nicht über sich Herr werden lassen. Als ich im Jahre 1919 mit ihm die Westschlucht des Predigstuhls im Wilden Kaiser machte, benötigten wir ohne besondere Eile hierzu 2 Stunden. Ich mußte staunen, mit welcher Elastizität und jugendlicher Spannkraft der damals 44 Jährige kletterte und wie dieser Mann im Fels sich wohl und heimisch fühlte.

Von 1914 bis 1926 mußte Kreuzer seinem Lieblingsgebiet, den Dolomiten, fernbleiben. Im vergangenen Sommer endlich ging es nach 13 jähriger Pause wieder in die heißgeliebten Dolomiten, diesmal aber mit seiner Gattin, mit der er sich erst im Jahre 1921 verheiratet hatte. „Wie ein Kind sich auf den Weihnachtsbaum freut“, schrieb seine Gattin, „so waren bei meinem Mann die letzten Wochen vor seinem Urlaub nur mit dem einen Gedanken an die Dolomiten ausgefüllt“. Trotz des schlechten Wetters wurden — z. T. im Schneesturm — gemeinsam Rosengartenspitze und Kleine Zinne ersteigt. Mit dem Wunsche über's Jahr wieder zu kommen, kehrte Kreuzer in die Heimat zurück. Nun hat der Unerbittliche einen Strich durch all die Pläne und Gedanken unseres lieben Freundes gemacht. Er hat wohl selbst nicht geahnt, so schnell in den besten Mannesjahren,

und nach so kurzem Ehegüt, von dieser Erde Abschied nehmen zu müssen. Geradezu rührend ist es, wenn wir erfahren, daß er noch etliche Tage vor seinem Tode auf seinem Bette schriftliche Arbeiten für sein Amt erledigte. So steht der Verbliebene vor uns als ein **überaus pflichtbewußter** und von **seltener Bergbegeisterung** erfüllter Mensch, dessen Andenken wir in unseren Reihen stets hochhalten wollen!

Emil Bretschmann.



Rudolf Westenberger †

Aus dem Klein gewordenen Kreis der Gründungsmitglieder ist nach kurzem Krankenlager am 10. März 1927 im 59. Lebensjahr unser lieber Rudolf Westenberger viel zu früh geschieden. Er war — wie vor ihm unser erster Sektionskassier Georg Mändl — Prokurist der Lokomotivfabrik Krauß & Cie. gewesen, für die er 39 Jahre lang, mit hohem Pflichtgefühl nach oben,

gerecht nach unten, gearbeitet hat. In dieser Arbeit ist er aufgegangen. Zu den alpinen Stürmern ist Westenberger nicht zu zählen. Aber er ist einer jener liebenswerten Bergkameraden gewesen, denen die junge Sektion ein gut Teil der schönen Stimmung zu danken hatte, die ihre Zusammenkünfte, Unterhaltungen und gemeinsamen Fahrten so herzerwärmend machte. Durch Gebiegenheit des Wesens und das Vornehme der Gesinnung besaß er große Beliebtheit in seinem engeren alpinen Freundeskreis, dem die Brüder Engensberger und Leberle, Funk, Koch, Höhenabl, Albrecht, Zimmermann u. a. angehörten. Im Sommer und Winter ist er mit seiner wackeren, bergtätigen Frau gerne in den Bergen der Heimat und Nordtirols gestiegen, Freude zu schöpfen und frische Kraft. Wenn wir Alten uns erinnern an Bayerlands Jugendzeit, dann gedenken wir in aufrichtiger Verehrung auch unseres lieben Westenberger, hat doch auch er unserer Sektion seine Zuneigung bewahrt und das mit offener Hand und durch die wohlwollendsten Absichten bekundet.

Staudinger.

Dr. Karl Gruber †

Am 18. Juni starb in München unser Mitglied Prof. Dr. Karl Gruber a. o. Professor an der Technischen Hochschule, im 46. Lebensjahr an den Folgen einer schweren Erkrankung. In Dr. Gruber verliert der deutsche Schiläufer einen seiner besten Männer, einen seiner verdientesten Vorkämpfer. Dr. Grubers eigene Anfänge als Schiläufer fallen mit denen des sportlichen Schiläufers in Deutschland, der von den Schwarzwaldbergen seinen Ausgang nahm, zusammen. Seit jenen, fast 30 Jahre zurückliegenden Tagen ist Gruber bis in die jüngste Zeit dem Sport und im besonderen den alpinen Schiläuf mit immer gleich reger Anhänglichkeit



treu geblieben: Sowohl als aktiver Schiläufer, der sich einst am Feldberg als erster Deutscher neben dem ihm meist in enger Freundschaft verbundenen Norwegern (Nielsen, Mars, Harald und Trygve Smith, Heyerdal, Leif Berg, Björn) mit seinen Freunden den Freiburger A. S. C. und damit den Schwarzwaldschiläufer nach München und in die Berge verpflanzte, in München den Kad. Schklub, einen allezeit führenden Schiverein, gründete, der den ersten öffentlichen Schikurs in den Bergen abhielt, der das Schiparadies des „Sudelfeldes“ entdeckte. Auch den werdenden großen Verbänden widmete er sein dauerndes Interesse, er war Mitbegründer des Mitteleuropäischen und des Deutschen Schiverbandes, in dem

stad und später Thorleif (Lass), die seine Lehrmeister waren, als Sieger in der Sprunglaufmeisterschaft ausgezeichnet hatte und bis in die letzten Jahre oftmals in der „Altersklasse“ bei Lang- und alpinen Abfahrtsläufen (in denen er über eine von der „älteren“ Generation kaum überbotene Meisterschaft verfügte) startete, wie als winterlicher Hochtourist und vor allem in seinen nimmermüden Bemühungen innerhalb der Schiverbände und Vereine. Nicht nur, daß Gruber

er bald als Sportwart, dann als Referent für die Veröffentlichungen und später als zweiter Vorsitzender tätig war. Dr. Gruber war Sportsmann durch und durch, in seinem Beispiel, in seinem Denken und in seinem von echter Begeisterung erfüllten Handeln. Dabei war er aber ein Mann, der nie aus seiner Person ein Wesen machte, den nur der Gedanke, mit Rat und Tat der großen Sache dienen zu können, aus seiner Zurückhaltung, die oft wie Schüchternheit wirkte, heraustreten ließ. Der große, blonde, jugendlich aussehende, immer frisch-rotwangige Mann, erschien als beneidetes Beispiel blühender Sportgestaltiger Gesundheit. Es ist erschütternd, daß gerade ihn eine tödliche, fürchterliche Krankheit fällen mußte und ihn jäh und unerbittlich aus den vielen Kreisen, die er sich geschaffen oder die sich um ihn als den lebenden Mittelpunkt gebildet hatten, riß.

Grubers Wirken und Bedeutung als Bergsteiger — er gehörte außer der Sektion Bayerland, noch dem Kad. Alpenverein München, dem D. A. A. und dem S. A. C. an — ist aufs engste mit seiner Schipioniertätigkeit verbunden. Besondere Touren oder Neuersteigungen, die Aufsehen erregt hätten — abgesehen von einigen Neutouren im Ferwall: mit O. Sohm einen neuen Aufstieg am Patteriol, Ostwand der Klüchelspitze, einige Neuanstiege in der Bergeller Forno-Albignogruppe (1928) — hat er nur wenig gemacht, wohl aber manchen Gipfel, den heute zur Winterszeit Tausende bestiegen, als erster oder einer der ersten mit Schiern sich erobert. Mit beneidenswerter ausdauernder Gleichmäßigkeit führte er Jahr für Jahr im Sommer wie im Winter schwere und leichte Touren in den verschiedensten Gruppen durch und war einer der besten Kenner der westlichen Ostalpenberge und der anschließenden Westalpengruppen, die er von der ihm gebührenden Schihütte bei Sils im Engadin aus regelmäßig durchstreifte. Er, der Meister schwerer Abfahrten, hatte sich namentlich eine hervorragende Kennerenschaft über die alpinen Gefahren, insbesondere die winterlichen, erworben. Aber seine Tourenfolge hat er nie an die große Glocke gehängt. Sie hatten letzten Endes nur für in selbst Bedeutung, denn seiner Einstellung nach war der Sport für die Masse, der Berg aber für den Einzelnen bestimmt, für den, der es verstand, so fest und innig mit ihm zu verwachsen, wie der Mann, den wir hier betrauern, der Mann, dessen Bild keiner aus dem Gedächtnis verlieren wird, der ihm jemals begegnet ist. W. S.

Von unserer Schiabteilung.

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung fand am Montag den 14. 11. 27 in unserem neuen Sektionsheim statt. Der 1. Vorsitzende Rondholz gab mit den übrigen Mitgliedern des Ausschusses einen kurzen Überblick über das verlossene Vereinsjahr.

Nach einer kurzen Aussprache, die sich anerkennend mit der glänzenden Fortentwicklung der Schiabteilung befaßte, wurde sämtlichen Ausschußmitgliedern Entlastung erteilt mit Dank und Anerkennung für ihre der Schiabteilung geleisteten Dienste. Leider ist es einigen verdienten Ausschußmitgliedern nicht mehr möglich, ihre geschätzten Dienste fernerhin der Abteilung zur Verfügung zu stellen und sieht sich daher die gesamte Mitgliedschaft veranlaßt, unseren scheidenden und treu bewährten Mitgliedern, den Herren Böhlmann, Seidenader und Brühl den wärmsten Dank auszusprechen zugleich mit der Bitte, auch fernerhin mit Rat und Tat der Abteilung zur Seite zu stehen.

Die anschließende Neuwahl des Ausschusses zeitigte nachstehendes Ergebnis:

1. Vorsitzender:	Rondholz Fritz,	Dettingenstr. 4,	
2. „	Boit Albert,	Dreimühlenstr. 16/1	
Schriftführer:	Hausberger Georg,	Ohlmüllerstr. 44	Tel. 42248
Kassenwart:	Goller Hans,	Marktstr. 14/11,	Tel. 26814
		Postfachkonto München 23826	
Vaufwart:	Frank Hermann,	Grillparzerstr. 49/IV	
	Blank Karl,	Müllerstr. 21/III	
Hüttenwart:	Eiba Hans,	Verchenfeldstr. 27.0	
	Stemmbauer Kaspar,	Boßhartsriederstr. 15/0	
Beisitzer:	Heitner Karl, Schlumprecht Paul, Schmucker Josef, Böhlmann Willi und Wittl Martin.		

Eine rege Aussprache zeitigte die Neuregelung des Beitrags, der sich für das Jahr 1928 wie folgt zusammensetzt:

A-Mitglieder 4.65 RM. (2.65 RM. für BSW, DSB und Versicherung) B-Mitglieder 2. — RM.

War auch die Zahl der zu dieser Hauptversammlung erschienenen Mitglieder keine große zu nennen, so kann doch erfreulicher Weise konstatiert werden, daß die noch zur Behandlung stehenden Punkte der Tagesordnung mit einem von idealer Befinnung befehltem Geiste besprochen und erledigt wurden. Allseitigen Anhang und einstimmige Annahme fand der Vorschlag, jeden ersten Dienstag im Monat sich in unserem Sektionsheim zu fruchtbringender Aussprache und kameradschaftlichem Beisammensein ver sammeln zu wollen.

Allen Mitgliedern, die aus diesem oder jenem Grunde an unserer Hauptversammlung nicht teilnehmen konnten oder wollten, möge der Geist, von dem dieselbe getragen war, ein Ansporn sein, in Zukunft getreu der selbst übernommenen Pflichten zum Erstarken der Sektion abteilung und dem unserer lieben Sektion beizutragen.

Mit Folgendem geben wir noch in vorläufig groben Umrissen das Programm für das kommende Jahr bekannt, zugleich mit der Bitte um wärmste Unterstützung: einem zur Erleichterung unserer Lurenläufer stattfindenden hochalpinen Zweck-Schitours soll ein den sportlichen Wünschen Rechnung tragender Kursus folgen. Die sich immer mehr in größerer Beliebtheit erheuernden gemeinsamen Bayerländerfahrten weiter zu pflegen, wird unsere Hauptaufgabe sein. Die alljährlich stattgehabten internen Wettläufe in womöglich verbesserter Form durchzuführen, soll uns eine freudige Pflicht sein. Diese festgehegten Pläne und Absichten mögen umrahmt sein von Veranstaltungen geselliger und familiärer Art, wie unserm Schitzanzl, der Winterschlussfeier mit Preisverteilung und einer Sonnenwendfeier.

Mitgliederstand seit der letzten Veröffentlichung im Bayerländer Nr. 29.

2. XII. 26	Ludwig Obermaier,	Korrespondent,	München,	Hohenzollernstr. 154/0
"	Andreas Simon,	Konditor,	"	Reichenbachstr. 16/0
"	Ernst Hämmerl,	kaufm. Angestellter,	"	Rumfordstr. 23 IV
"	Fritz Rindius,	Kaufmann,	"	Magdalenenstr. 18
"	Albert Münch,	Kaufmann,	"	Lingerstr. 121, I
"	Georg Steiner,	cand. ing.,	"	De la Pazstr. 10 I
"	Hubert Wollmann,	Korrespondent,	"	Walthferstr. 14 II
"	Willi Veiner,	Kunstformer,	"	Nigerstr. 16 0
"	Georg von Kraus,	Stud. gym.,	"	Viebigstr. 28/II
10. III. 27	Hubert Wärfelsteiter,	kaufm. Angestellter,	Augsburg,	Sindenburgstr. 56
11. V. 27	Robert Guttig,	Kaufmann,	München,	Dreimühlenstr. 38 III
11. V. 27	Franz Wagner,	Techniker,	"	Olgast. 2 0
24. V. 27	Hans Niederreither,	Diplom-Jug.,	"	Martiusstr. 3 IV
2. XI. 27	Eduard Haller,	Kaufmann,	"	Herzogspitalstr. 22 II
"	Johann Stroblberger,	Stud. ing.,	"	Bohmmerstr. 17 0
"	Robert Höllerer,	Diplomlandwirt,	"	Tengstr. 14 II
"	Paul Bozung,	Berwaltungs-Sekretär,	"	Mailingerstr. 17 II
"	Gerhart Wolff,	kaufm. Angestellter,	"	Nöblingstr. 9
"	Josel Wild,	Kaufmann,	"	Einprunnstr. 5 0

Ausgetreten.

1. I. 26	Christian Siebig,	Juwelier,	München,	Bromenadestr.
"	Hannes Schneider,	Schlehter,	St Anton,	
"	Herrn. Schallhammer,	Kaufmann,	Oberstdorf,	
10. III. 26	Dr. Georg Scheuing,	Chemiker,	Niederdingheim,	
22. XI. 26	Josef Baur,	Chemigraph,	München,	Osterwaldstr. 11
29. III. 27	Karl Tobler,	Obersekretär,	"	Baaderstr. 44 a
12. IV. 27	Christian Müller,	Kupferstecher,	"	Walthferstr. 21
10. IX. 27	Ludwig Sigmund,	Topograph,	Unterhaching,	
1. X. 27	Karl Galtner,	Sekretär,	Fimmstadt,	
12. XI. 27	Max von Venz,	Jungen.,	Karlsfeld,	

Gestorben.

8. II. 26	Karl Griebel,	Musiklehrer,	München,	
10. IV. 26	Adolf Anton,	Kaufmann,	"	
15. IV. 26	Prof. Dr. Gottfr. Merzbacher,		München	
14. V. 26	Fritz Leopold,	Post-Inspekt.,	"	
14. VI. 26	Oskar Langguth,	Fabrikant,	Coburg	
7. X. 26	Andreas Sattler,		München	
10. III. 27	Rudolf Westenberger,	Proturist,	"	
4. II. 27	Heinrich Kreuzer,	Eisenb.-Obering.,	Würzburg	
18. VI. 27	Dr. Karl Gruber,	Professor,	München	
10. VIII. 27	Anton Franz,	Eisenb.-Inspekt.,	"	
18. VIII. 27	Karl Venbach,	Kaufmann,	"	
10. IX. 27	Dr. Alf. Gruenwald,	Kaufmann,	Köln	
14. XI. 27	Franz Stubensböck,	Schneider,	München.	

Ausgeschlossen: Fedor Röhn, Bankbeamter, Klengstr. 10 II

Unauffindbar.

Leopold Herrmann,	Wien
Max Jungmeier,	München
Jacob Brand,	Hamburg
Herrmann, Holzhausen,	Saarbrücken
Richard Heiß,	
Gg. Weichselgartner,	Maurach

Dank.

Einige Mitglieder unserer Sektion wurden auch heuer wiederholt anlässlich ihrer Urlaubsfahrten im Wallis in kameradschaftlicher echter Bayerländer-Art durch unseren Alb. Stolz, Oberingenieur in Leipzig unterstützt. Diese erwähnten Mitglieder möchten hiemit unserem Stolz an dieser Stelle ihren herzlichsten Dank zum Ausdruck bringen.

Fahrtenbericht 1926.

Nachstehend aufgeführte Mitglieder eruchen wir hiemit nochmals ihren seit dreizehn Monaten fälligen Fahrtenbericht für das Fahrtenjahr 1926 einsenden zu wollen. In der bestimmten Erwartung keine Fehlbite getan zu haben grüßen mit Bayerländer-Gruß die Fahrtenwarte.

Rid'sche Berg- und Ski-Stiefel

nach eigenem Nähssystem weltbekannt!

Großes Lager in fertigen Schuhwaren für Sport u. Mode u. alle Zwecke

E. Rid & Sohn
München, Fürstenstr. 7

(nädist Odeonsplatz) Laden und Werkstätten

Telefon 24260

Gegr. 1873



Katalog auf Wunsch — Tausende von Anerkennungen — Vielfach prämiert

München:

Nial Alfred, Barthels Erwin, Bauer Bernhard, Viber Karl sen., Böttiger Max, Bug Lothar, Darmstädter Dr. Ernst, Deye Adolf, Dippold Hans, Eder Adolf, Eger Hans, Fichner Hermann, Fichner Franz, Fleischmann Wilhelm, Göbel Franz, Goller Hans, Gottschaldt Ernst, Großmann Franz, Grünwald Theodor, Hartl Josef, Hartmann Rudolf, Hascher Hans, Herberger Anton, Hiell Ludwig, Hilz Dr. Karl, Hofmüller Max, Honig Fritz, Huber Hermann, Jschinger Leonhard, Kapfhammer Adolf, Kreitmayer Josef, Langenberger Heinrich, Liebermeister Ludwig, Maier Michael, Malzacher Paul, Marschall Otto, Maurer Fritz, Maurer Hermann, Mayer Richard, Mayer Albert, Mayr-Mortens Ernst, Meier Franz, Meier Ludwig, Meitinger Siegfried, Menzel A., Merler Julius, Merz Hermann, Meyer Dr. Benno, Meyer Ernst, Mezger Fritz, Michel Wilhelm, Mittermayer Josef, Mohr Heinrich, Reichardt Max, Reigert Bruno, Neureuther Karl, Niederreither Ludwig, Norbsied Heinrich, Oberhäuser August, Pantosfer Hans, Peck Max, Permaneder Hans, Peggoldt Karl, Pöllmann Hans, Preßl Michael, Priesack Dr. A., Rauglast Otto, Rauscher Bernhard, v. Redwitz Dr. Freiherr Wilh., Reichel Theodor, Reimer Hans, Rippel Dr. Paul, Rohrer Max, Schaarschmid Werner, Schützlein Otto, Schwarz Robert, Simader August, Sirt Georg, Spanneberg Wilhelm, Steigenberger Otto, Stembauer Kalpar, Strobl Karl, Unger Hans, Vogl Adolf, Vogt Nikolaus, Waldfisch Heinrich, Walther Alfred, Weideneder Franz.

Auswärtige:

Armin, Berlin, Bach Hans, Trübner, Bauer Leopold, Oberdorfer, Bechtoldt Fritz, Trostberg, Berger Ernst, Schweinsurt, von Bernays Walter, St. Anton, Begerle Hans, Wien, Heyschlag Dr. Eduard, Dresden, Bödenhagen Paul, Wilhelm, Brand Jakob, Hamburg, Budian Franz, Partenkirchen, Bücherl F. A., Landsbut, Burghart Jos., Basing, Burghart Ludwig, Basing, Degwitz Dr. Rudolf, Greifswald, Dietl Eduard, Dresden, Dyhrenfurth Dr. G., Zürich, Edmeier Franz, Rosenheim, Egger Eugen, Sonthofen, Egel Franz, Berlin, Frenkel Fritz, Bochum, Friedrich Dr. R. A., Darmstadt, Galfster Karl, Jümmenstadt, Gollwitzer Dr. A., Augsburg, Groß Herbert, Gmms, Grubler Dr., Adlstofer, Heiß Richard ?, Herrmann Leopold, Wien, Pegg Dr., Berlin, Hinterleitner Hans, Wien, Holzhausen Herrm., Saarbrücken, Injam Theodor, Nürnberg, Jtklinger Hans, Garmisch, Kaufmann Herrm., Aussen, Koflhaupt Dr. Franz, Sonthofen, Koflhaupt Ludwig, Sonthofen, von Krey Freiherr, Almannsham Lachmiller Dr. Wilhelm, Bozen, Linl Rudolf, Olching, Lorenz Dr., Hersbruck, Mezger Otto, Nürnberg, Mayer Dr. Bernh., Stuttgart, Mitterdorfer, Bozen, Mühlritter Peter, Trostberg, Müller Hartmann, Zülich, Neugebauer Edgar, Jansbrud, Niemann Edgar, Leipzig, Nistelmed Albert, Rom, Noad Ernst, Dresden, Bistor Dr. Luz, Kaiserslautern, Reiser Hans, Garmisch, Richter Hubert, Oberstdorf, Richter Karl Hans, Wien, Rohmeder Otto, Augsburg, Ruhland Josef, Budapest, Saamann Rene, Saalfeld, Schmid Eduard, Bern, Schmid-Zabierow, Neuhöberg, Schmitt Julius, Rosenheim, Schriffer Dr. Alex., Augsburg, Sengmüller Franz, Sollen, Senn Ernst, Meisen, Sirt Karl, Wien, Stöckl Hans, Garmisch, Sonn Fritz, Mühlendorf, Traub Ludwig, Faurndau Trumpp Julius, Dachau, Hofsöld Max, Rempten, Wigi Rudolf, Nürnberg, Wehrli Emil, Zürich, Weichselgartner, Mairach, Weil Dr. Herbert, Hamburg, Weiß Josef, Berchtesgaden, Beninger Franz, Wien, Niedemann Herrm., Wien, Winkler Karl, Riederau, von Zallinger, Linz.

Wintersportler! Ihr spart viel Geld - - -

wenn ihr meine ungewöhnlich billigen Angebote in Ski-Kleidung und -Ausrüstung beachtet: z. B. Ski-Anzug, eisenstarker, blauer Ski-Trikot für Damen und Herren nur M. 44.--, zwiegenähte braune Felleider-Skistiefel mit Lederfutter nur Mk. 29.50, und vieles andere zu staunend billigen Preisen findet ihr in meinem großen Winter-Sport-Katalog 1927/28. Verlangt sofort kostenlos Zusendung. Versand nach allen Orten und Erdteilen (von M. 20.-- an franko)

Sporthaus Schuster, München 2 C 7, Rosenstr. 6

Alpines Schrifttum.

Gröden und seine Berge.

Von hanns Barth, Verlag Bruckmann A. G. München, Preis geb. M. 5.50.

Ein Buch der Erinnerung und Dankbarkeit nennt Barth, der bekannte Bergsteiger und Schriftleiter der Zeitschriften des D. u. L. A. V. sein Werk. Der Verfasser lernte im Kriege als Leiter des Bergführerkurses das Gröden-Tal und seine Berge kennen und lieben. — „Es war einmal — so fangen alle Märchen an — da konnten die deutschen Wanderer und Bergsteiger ungehindert den Hauptwall der Eiszeit überschreiten, um in den paradiesischen Tälern Südtirols und seiner leuchtenden Bergwelt sich zu ergehen“. Nun steht durch das politische Verhältnis Südtirol im Vordergrund des Interesses der Deutschen und besonders das Gröden-Tal als schönste Pforte zu dem Zauberland der Dolomiten wird den reichsten Wiederhall finden.

Barth schildert uns in warmen Farben das Tal, dessen Umrahmung und seine Bewohner, er leitet dann über auf die Bergfahrten, die in so großer Anzahl in jedem Schwierigkeitsgrad des Bergsteigers harren.

Und so kommt beim Lesen des Buches nicht nur der Wanderer und Bergfreund auf seine Rechnung, sondern auch dem Hochwirten und Kletterer wird das Herz bei der Schilderung der erlebten Bergfahrten des Verfassers aufgehen. 92 Ausnahmen — sämtliche sind meisterhafte Neuaufnahmen Barths — vom Verlag wunderbar wiedergegeben, bilden die so innige Ergänzung zu des Verfassers glänzender Schilderung und verleihen dem Buch einen besonderen Wert. Die Ausstattung desselben ist musterhaft.

Barth's ergreifende Verse sollen als Memento hinauskingen in alle Welt:

„O Dolomiten, Dolomitengeilde
Noch leuchtet uns ein Hoffnungsstern
Bib - König Laurin wieder frei im Bilde
Wart' nicht auf Tieterich von Bern.“

H. C.

Kärntner Novellen.

Von Gustav Rentler (Mitglied der Sekt. Bayerland). „Österreichische Bücherei“ Bd. 18 A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig. In 8 Bnd. geb. M. 2.50 (S. 4. -).

Bei diesen Geschichten ist die äußerliche Tatsache belanglos, daß sie als Kärntner Novellen in Kärnten spielen — die erste in grauer Vorzeit irgendwo in den Bergen längs der Drau, die zweite, „Heilige Erde“, im Viesertal, die dritte „Die Verlobung des Johannes Vernull“, auf der Gertze über dem Ofbachersee. Entscheidend für die Titelwahl war dem Dichter, daß er seine Novellen aus der kärntnerischen Landschaft heraus erlebt hat, in welcher Rentler aufgewachsen ist. Sie ist das treibende Element dieses Buches und steht als gewaltiger Hintergrund über den verschiedenartig bewegten Handlungen der drei Novellen. -

Blodigs Alpenkalender.

Der heutigen Bayerländer-Nummer liegt eine Ankündigung des Alpenkalenders Dr. Blodig für 1928 bei. Dieser Kalender erscheint in neuem Gewande; aus der Weisheit des bekannten Alpenmalers Ernst Plag stammt das schöne Umschlagbild. 111 im Kalender befindliche Bilder, jedes Kunstblätter, aufgenommen von alpinen Lichtbildkünstlern — es seien nur die Namen Dr. Pfeifer, Neumann genannt — schmücken diese Ausgabe und besonders wertvoll sind 4 von Mitgliedern der Akadem. Sektion bearbeitete Anleitungsblätter. Wir können die Anschaffung dieses zur Zeit wohl schönsten Alpenkalenders wärmstens empfehlen und sind überzeugt, daß jeder Bergsteiger seine Freude an ihm haben wird. Der wirklich geringe Preis von 2.80 RM. gestattet wohl jedem die Anschaffung desselben.

Fahrtenbericht.

Der heutigen „Bayerländer“-Nummer liegt ein Fahrtenberichtsformular bei. Wir bitten um recht baldige Einsendung der Formulare an unsere Geschäftsstelle Bayerstr. 63 o.

Wir müssen aus der Erfahrung heraus unsere Mitglieder erneut auf die Pflicht, den Fahrtenbericht einzusenden, aufmerksam machen. Die Vorstandschaft der Sektion ist nach den Satzungen verpflichtet, ein Mitglied auszuschließen, welches in zwei aufeinander folgenden Jahren keinen Fahrtenbericht oder keine Fehlanzeige einsendet.

Alpines Museum.

Ich erlaube den mir nicht mehr erinnerlichen Herrn, dem ich den ersten Band der Erschließungsgeschichte der Ostalpen lieh, um Rückgabe; das Werk gehört nicht mir.
E. Müller, Praterinsel 5.

Mitteilungen der Geschäftsstelle.

Anschriften und Titeländerungen bitten wir unsere Mitglieder sofort der Geschäftsstelle Bayerstr. 63/o mitteilen zu wollen; bei Anfragen wolle Rückporto beigelegt werden.

Die Geschäftsstelle der Sektion, Bayerstraße 63, ist geöffnet:

Montag
Dienstag
Donnerstag
Freitag
Samstag von 2-5 Uhr.

von 6-9 Uhr.

Bücherei Dienstag und Freitag von 6-1/2, 8 Uhr.

Beiträge für 1928: Sektionsbeitrag: RM. 12.50.

Halbmitglied ohne Jahresmarke: RM. 9.50.

Zeitschrift 1928: RM. 3.50 (ins Haus gebracht RM. 8.80).

Sektionszeichen, Edelweiß: RM. 1.—.

Schiabteilung im D. S. V. 4.65 RM., ohne D. S. V. 2.— RM.

Wir legen dieser „Bayerländer“-Nummer eine Zahlkarte bei und bitten unsere Mitglieder diese bei der Zahlung bentzen zu wollen. Postcheckkonto: 2566.

Berichtigung.

Im 20. Jahresbericht der Sektion Bayerland hat sich ein Fehler insoferne eingeschlichen als am 7. Februar 1923 nicht unser Hilz sprach, sondern unser L. Reichel an diesem Abend seinen Vortrag „Auf viel begangenen und einsamen Pfaden in der Parteigruppe“ hielt.

Die neue Vorstandschaft.

In der Mitgliederversammlung vom 21. XII. 27 wurden einstimmig nachfolgend genannte Herren in die Vorstandschaft der Sektion Bayerland gewählt:

- | | | |
|-----------------------------|---------------------|---|
| 1. Vorstand: | Wilhelm Welzenbach, | Blutenburgstraße 30 I, Tel. 5793 Mkt. 9376 |
| 2. Vorstand: | Hans Reimer, | Hedwigstraße 15 I lks., Tel. 21401 Mkt. 114 |
| 1. Schriftführer: | Paul Bauer, | Franz Josefstraße 37-III, Tel. 27944, |
| 2. Schriftführer: | Otto Rohmeder, | Schillerstraße 49, |
| 1. Kassenwart: | Wilhelm Birkmann, | Reitmorstraße 37 IV, Tel. 32441 (5-16 Uhr) |
| 2. Kassenwart: | Josef Hermann, | Hutfabrik Bayerstr. 19, Tel. 52187 |
| 1. Fahrtenwart: | Alb. Voit, | Dreimühlenstraße 16 I, |
| 2. Fahrtenwart: | Georg Kuglstätter, | Leopoldstraße 74 IV, |
| Hüttenwarte: | Franz Rehm, | Riblerstraße 32-III, |
| | Georg Wagner, | Heßstraße 38 o Rgb., |
| Hüterwart: | Josef Mall, | Paul Hegelstraße 3/III, Tel. 54158 |
| Zeugwarte: | Franz Nieß, | Kellerstraße 29 II S., |
| | Karl Grünwald, | St. Annastr. 15-III |
| Weisiger: | Josef Schmucker, | Birkenau 16 I, |
| | Josef Ruchler, | Siegesstraße 18 II, |
| Beiter der Jugendabteilung: | Wilhelm Steinböck, | Brüßelerstraße 12 I. |

Aufnahmeauschuß:

Vorsitzender: Josef Ruchler.

Hans Eiba,
Paul Hübel,
Mich. Gebhardt,
Ludw. Gotter,
Otto Herzog,
Hans Baum,

Josef Wenseder,
Hermann Freichs,
Emanuel Scherer,
Paul Schlumprecht,
Müller-Weißberg,
Heinrich Bub.

Rechnungsprüfer: Ejenkling, Fischer.

Allen Bayerländern alles Gute zum Jahreswechsel!

Möge Euch so manche Schi- und Bergfahrt gelingen,
damit sich das Wort des Dichters bewahrheitet:

„Frischen Muts zu jedem Kampf und Preis
hab' ich heimwärts von der Höh' getragen
Alpen unvergeßlich seid
Ihr meinem Herz an allen Tagen.“

DAS ANERKANNTE FACHGESCHAFT
FÜR BERG- UND WINTERSPORT



SPORTHAUS CARL BIBER

GESCHAFTSGRÜNDUNG 1890

MÜNCHEN

THERESIENSTR. 46—48, ECKE TÜRKENSTR.
FERNSPRECHER 21353

VERLANGEN SIE KOSTENLOS
UNSEREN SPEZIAL-KATALOG WINTER 1927/28.

MITGLIEDER DER SEKTION BAYERLAND 10% „RABATT“.